31/2016

GZA CH-8610 Uster

baumer ziitig

inserate@baumerziitig.ch
redaktion@baumerziitig.ch
Telefon 075 409 11 11

Redaktionsschluss Inserate: Montag, 12 Uhr
Redaktionsschluss Todesanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Offizielles amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Bauma

Bäckerei Voland feiert 15-jährige Geschäftsübernahme.

Inhaber René Schweizer im für Voland bewirtschafteten Dinkelfeld in Illnau.

«Ich weiss noch ganz genau, wie ich in der Nacht zum 7. August 2001 den Ofen zum ersten Mal einheizte», erinnert sich Bäcker- und Konditormeister René Schweizer. «Zusammen mit 6 Mitarbeitern ging ich mit grossem Enthusiasmus und viel Mut ans Werk in meinem ersten eigenen Geschäft in Bauma.» Seither hat sich viel getan. Weitere 7 Filialen in der Region wurden eröffnet und eine moderne Backstube als zentraler Herstellungsort in Steg eingerichtet. In einem schwierigen Marktumfeld, geprägt von starker Konkurrenz und vielen gesetzlichen Auflagen, ist ein Unternehmen mit über 140 Mitarbeitern entstanden. Somit entwickelte sich Voland zu einem bedeutenden regionalen Arbeitgeber. Als Ausbildungsstätte für jährlich 14 Lernende wird auch für gut qualifizierten Nachwuchs gesorgt.

Der entscheidende Erfolgsfaktor liegt in der Qualität der Produkte und einer sorgfältigen Auswahl der Rohstoffe. Voland-Kunden wissen, dass viel Wert auf regionale und wenn möglich sogar lokale Zutaten gelegt wird. So bewirtschaften zum Beispiel zwei Bauern aus Illnau eine grosse Anbaufläche für den Urdinkel. Von Illnau zur einzigen Rollmühle für Dinkel im Kanton Zürich, im Heiterthal, ist es nur ein kurzer Weg. Dort wird der Dinkel gelagert bis er auf Abruf frisch gemahlen und ausgeliefert wird.

Die zentrale Backstube erlaubt auch das Herstellen eines breiten Sortimentes. Alles frisch – keine Fertigmischungen. Auch ökologisch macht es Sinn, nur an einem Ort die Brote, Patisserien, Confiseriekreationen und den Baumerfladen herzustellen. Die glutenfreien Backwaren werden in einer eigenen Backstube in Wald gefertigt.

Die Zubereitung sämtlicher Backkreationen beinhaltet noch genau so viel handwerkliches Können wie anno dazumal. Vom traditionellen Handwerk können sich Interessierte auch gerne bei einer Backstubenführung überzeugen lassen. Transparenz und eine grosse Kundennähe liegt Voland sehr am Herzen. Tradition und Innovation müssen sich keineswegs ausschliessen. Um gegen Aussen die Innovationskraft zu signalisieren, wird gegen Ende Jahr der gesamte Auftritt von Voland neu gestaltet.

Sie als Kunde profitieren vom 1. bis 31. August 2016 in allen Filialen von folgenden Angeboten zum 15-jährigen Jubiläum:

- 15 % Rabatt auf Genusskarte
- Baumerfladen in der Grösse Ø 28 für Fr. 15.– (ohne Deko)
- Wettbewerb zur Namensfindung einer neuen Voland-Kreation. Details dazu auf www.baumerfladen.ch

D. Dobmann, Konditorei Voland

Bericht Wandergruppe Bauma 60 +.

Freitag, 29. April 2016

Bei Sonnenschein aber noch etwas kühl machten sich 18 Personen der Wandergruppe Bauma 60+ auf den Weg über Winterthur nach Konstanz. Dort ging es sofort los und wir wanderten dem wunderschön angelegtem Uferweg Richtung Staad. Ungefähr in der Mitte kehrten wir ein und genehmigten uns einen Kaffee. Frisch gestärkt ging es weiter zum Horn, wo wir direkt am See picknickten. Langsam wurde es wärmer und wir nahmen den Rest nach Staad unter die Füsse. Mit dem Bus fuhren wir zurück nach Konstanz. Dort bestiegen wir ein Kursschiff und fuhren damit bis Steckborn. Von hier aus ging es wieder zurück mit der Eisenbahn. Ca. um 18.15 Uhr waren wir wieder in Bauma.
Vielen Dank den Organisatoren Rosina und Peter Egli.

Montag, 9. Mai 2016

Bei bewölktem, aber trockenem Wetter machten sich 25 Personen auf den Weg nach Ziegelhütte (Flaach). Zuerst wanderten wir auf einem wunderschönen Wanderweg dem Rhein entlang. Viele interessante Ansichten der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt (Maierisli, Biber-Frasspuren etc.) konnten wir bestaunen, bevor wir beim Spargelhof der Fam. Spaltenstein ankamen. Nach einem feinen Spargel Risotto machten wir uns wieder auf den Heimweg. Mit dem Postauto fuhren wir nach Andelfingen. Dort ging es dann mit der Eisenbahn zurück nach Bauma.
Vielen Dank den Organisatorinnen Rosmarie Bosshard und Vreni Tagliaferri.

für die Wandergruppe 60+: Hans Eisenegger

15 Jahre Konditorei Voland

Am 6. August 2001 hat René Schweizer die Backkunst von Sigfried Voland übernommen und erfolgreich weitergeführt.

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue und unseren Mitarbeitern für ihr Engagement ganz herzlich.

Ab nächstem Samstag 6. August 2016 können Sie unsere neuste Kreation in Ihrer Voland-Filiale degustieren und beim Wettbewerb gewinnen.

Tel. 055 265 11 20 • info@baumerfladen.ch • facebook.com/wir.leben.genuss • wir-leben-genuss.ch
Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen • 363 Tage geöffnet

Gemeinde
BAUMA

Bekämpfung der invasiven Neophyten

Invasive Neophyten sind Pflanzen, die nach der Entdeckung von Amerika zu uns gekommen sind, sich explosionsartig verbreiten und unter anderem unsere Gesundheit und Infrastrukturbauten bedrohen sowie die einheimische Natur verdrängen.

Im April 2016 setzte der Gemeinderat das Konzept zum Umgang und zur Bekämpfung invasiver Neophyten fest. Darin sind die Ziele, die Priorisierung, die Bekämpfungsstrategie und die Zusammenarbeit in diesem Bereich geregelt. Damit die gesteckten Ziele erreicht werden können, sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung und insbesondere der Grundeigentümerinnen und -eigentümer angewiesen.

Ab diesem Jahr werden die Neophyten auch an der Töss bekämpft, um unter anderem den Versamungsdruck zu mindern. Im Feld und im Wald sowie entlang von Gewässern werden die Bekämpfungen ohne Information der Grundeigentümerinnen und -eigentümer durchgeführt. Sollten Massnahmen in Privatgärten nötig sein, wird das Gespräch mit den Eigentümerinnen und Eigentümern gesucht. In diesem Zusammenhang bitten wir die Bevölkerung, die geltenden Vorschriften einzuhalten und keine Gartenabfälle wild zu entsorgen, da dadurch oft neue problematische Bestände von Pflanzen entstehen.

Für nachfolgende Arten gilt ein durch den Bund festgelegtes schweizweites Umgangsverbot: Ambrosia, Riesenbärenklau, schmalblättriges Greiskraut, asiatischer Knötrich, Essigbaum, Goldruten, Drüsiges Springkraut. Diese dürfen weder verkauft, verschenkt, angepflanzt oder sonst wie vermehrt werden.

In vielen Gärten stehen Sommerflieder oder Kirschlorbeer. Deren Samen werden mit dem Wind oder durch

Vögel in die Landschaft und bis weit in den Wald hinein getragen. Dort bedrängen sie die natürliche Waldverjüngung und reduzieren durch das massive Ausbreitungspotenzial die natürliche Vielfalt. Wenn Sie nicht auf Sommerflieder und Kirschlorbeer verzichten wollen, so bitten wir Sie dafür zu sorgen, dass diese nicht versamen.

An manchen Orten blüht das Berufskraut, speziell auf mageren und offenen Standorten. Da dieses für die Landwirtschaft und die einheimischen Pflanzen eine grosse Bedrohung darstellt, sollte dieses unbedingt ausgerissen und entsorgt werden.

Merkblätter und weitere Informationen finden Sie auf der Website des kantonalen Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL (www.awel.zh.ch/Biosicherheit & Neobiota/Neobiota/Invasive Neophyten). Förster Rolf Stricker, Neophytenbeauftragter der Gemeinde Bauma, steht für Auskünfte und Beratungen gerne zur Verfügung (Telefon 052 394 11 88).

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bei der Bekämpfung der invasiven Neophyten.

4. August 2016

Gemeinde Bauma | Präsidiales + Sicherheit

Römisch-Katholische Kirchgemeinde Bauma

umfassend die politischen Gemeinden
Bauma, Bäretswil und Fischenthal

Samstag, 6. August
18.00 Uhr Heilige Messe/Fischenthal

Sonntag, 7. August
9.15 Uhr Heilige Messe/Bauma
10.30 Uhr Heilige Messe/Bäretswil

www.kath-bauma.ch

Gemeinde
BAUMA

Illegale Abfalldeponien im Wald

Leider wird der Baumer Wald an einigen Plätzen als kostenlose Entsorgungsstelle für Garten- und Haushaltsabfälle missbraucht. Auch das Deponieren im eigenen Wald oder das Nutzen alter Deponien ist nicht erlaubt. Das Deponieren von Abfällen im Wald ist ein Verstoss gegen das Wald-, Gewässerschutz- und Abfallgesetz, welches bei Zuwiderhandlungen hohe Bussen vorsieht. Zudem wird für die illegale Entsorgung von Abfällen mit motorisierten Fahrzeugen über Flur- und Waldwege gefahren, was ebenfalls verboten ist.

Im Wald wild deponierte Haushaltsabfälle und Bauschutt können das Grundwasser verschmutzen, welches als Trinkwasser genutzt wird. Insbesondere beim Deponieren von Gartenabfällen besteht die Gefahr, dass Neophyten in den Wald gebracht werden. Dort können sie sich unbemerkt ausbreiten, wobei einige Arten die Waldleistung massiv gefährden oder zum Beispiel die natürliche Waldverjüngung verunmöglichen. Neophytenstandorte werden mit hohem Aufwand gesichtet, eingetragen, bekämpft und weiterhin beobachtet, um sicher zu stellen, dass die Bekämpfung erfolgreich war. Durch das illegale Deponieren werden Kosten verursacht, welche durch die Gemeinde bzw. den Steuerzahler zu tragen sind. Informationen zur fachgerechten Entsorgung von Abfällen aller Art sind dem Abfallkalender zu entnehmen. Wir bitten Sie, Haus- und Gartenabfälle nicht im Wald zu entsorgen.

Für Auskünfte zum Thema Wald und Abfall steht Ihnen Förster Jürg Küenzi (Telefon 052 386 31 52) gerne zur Verfügung.

Besten Dank für Ihren Beitrag zur Erhaltung eines gesunden Waldes.

4. August 2016

Gemeinde Bauma | Forstrevier

reformierte kirche bauma-sternenberg

Sonntag, 7. August 2016
9.00 Uhr **Gebet** im Kirchgemeindehaus Bauma

9.30 Uhr **Gottesdienst** Kirche Bauma
Pfr. Willi Honegger
Kollekte: Überseeische Missionsgemeinschaft
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule
Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus
Fahrdienst: Herr Zangerl, 052 386 16 74
(Anmeldung Vortag, 17.00 bis 19.00 Uhr)

kein Gottesdienst in Sternenberg

Dienstag, 9. August 2016
19.30 Uhr **Junge Kirche** im JK-Raum, Bauma

Amtswoche ab 8. August 2016
Pfr. Willi Honegger, 052 386 11 25

www.kirchebauma.ch

Gemeinde für Christus

Unterdorfstrasse 22 8494 Bauma 052 386 13 90

Grüezi und herzlich willkommen in der GfC

August
Do 4. 20.00 Uhr Gemeinde Intern
So 7. 13.45 Uhr Gottesdienst

regiCHILE ZENTRUMgrosswis

Altlandenbergstrasse 11 8494 Bauma 052 386 11 63

So 07.08. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Hüeti 0 – 3 J/Kinderprogramm ab 3 J
So 07.08. 19.00 Uhr **Abendgottesdienst**

Gäste sind herzlich willkommen – www.regichile.ch

Zahnärztlicher Notfalldienst
Telefon 079 358 53 66

MCU
QUALITY SINCE 1990

Von der Idee bis zum Endprodukt.

Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster
www.mcu.ch | 043 399 11 11

Grafik
Internet
Druck
Fotografie
Smart. Kreativ. Umweltschonend.

Agenda

Sommerferien Schule Bauma	**18. Juli 2016 bis** **19. August 2016**
Betriebsferien Wirtschaft zum Schöntal	**25. Juli 2016 bis** **18. August 2016**
Hallenbad geschlossen Unterhalts- und Revisionsarbeiten	**30. Juli 2016 bis** **22. August 2016**
Degustation mit Wettbewerb Konditorei Voland	**6. August 2016**
Öffentlicher Fahrsonntag DVZO Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland	**7. August 2016** 9.30 bis 17.30 Uhr

Mein Bauma.

Wer sind Sie?
Ich bin der Präsident des 1. Augustvereins Esterli. Dieser Verein organisiert seit vielen Jahren die Bundesfeier für die Einwohner der Gemeinde Bauma.

Was gefällt Ihnen an Bauma besonders?
Ich bin in Bauma aufgewachsen und somit immer noch verwurzelt. Mir gefallen die farbigen Wälder und natürlich auch die Menschen, die ich gut kenne.

Was halten Sie von der neuen Baumerziitig?
Ich blätter gerne in der Baumerziitig beim Besuch bei meinen Eltern. Die Aufmachung darf sich sehen lassen.

Philipp Lehmann, Präsident des 1. Augustvereins Esterli.

#dasischbauma

Gautschete.

Frisch getaufter Gäutschling mit Gautschmeister, Packer, Schwammhalter und Zeugen.

Triefend nass tauchte Marisa Grob aus Dübendorf am letzten Donnerstag aus dem kalten Wasser auf. Sie war eben gegautscht worden, das heisst, vier Arbeitskollegen hatten sie gepackt und in den Brunnen getaucht, der beim Bürogebäude der Media-Center AG in Uster im Jahr 2002 extra für diesen Zweck erstellt worden war. Während der Rede des Gautschmeisters mit Zylinder, Firmeninhaber Frank Sharma, sass sie auf einem nassen Schwamm und wurde mit Wasser übergossen.

Mit dem alten Buchdrucker-Brauch der Gautschete wurde vor Zeugen bestätigt, dass die junge Frau ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Die Bezeichnung «gautschen» gehört zur Fachsprache der Papiermacher. Darunter wird das Zusammenpressen der Papierbahnen verstanden, die auf diese Weise entwässert werden. In der Drucker- und Setzersprache wird der feierliche Taufakt «gautschen» genannt. Marisa Grob hat beim Media-Center in Uster eine vierjährige Lehre als Polygrafin absolviert. Nach ihrem Tauchbad in voller Bekleidung wurde ihr der so genannte Gautschbrief ausgehändigt, eine Art Zunftzeugnis. Anschliessend feierten Mitarbeiter der Media-Center AG, Marisas Freunde und Bekannte sowie Kunden das Ereignis bei einem Apéro. *Baumerziitig*

Ärztlicher Notfalldienst
der Gemeinde Bauma

- Rufen Sie immer **zuerst Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt** an. So erfahren Sie, ob und wann Sie ihn / sie erreichen können.
- Den diensthabenden Notfall-Arzt kontaktieren Sie direkt unter der Notfallnummer 0900 144 244 (kostenpflichtig, 1.50 Fr./min.).
- In sehr dringenden Notfällen wenden Sie sich direkt an die Notfallzentrale (Telefon 144).

Impressum:
Auflage: 2500 Exemplare
Herausgeber, Layout und Druck:
Baumerziitig | Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster
Produktion SWISS MADE | Hergestellt in Uster ZH
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.